

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 40

Artikel: Ironie
Autor: Schümer, A. T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

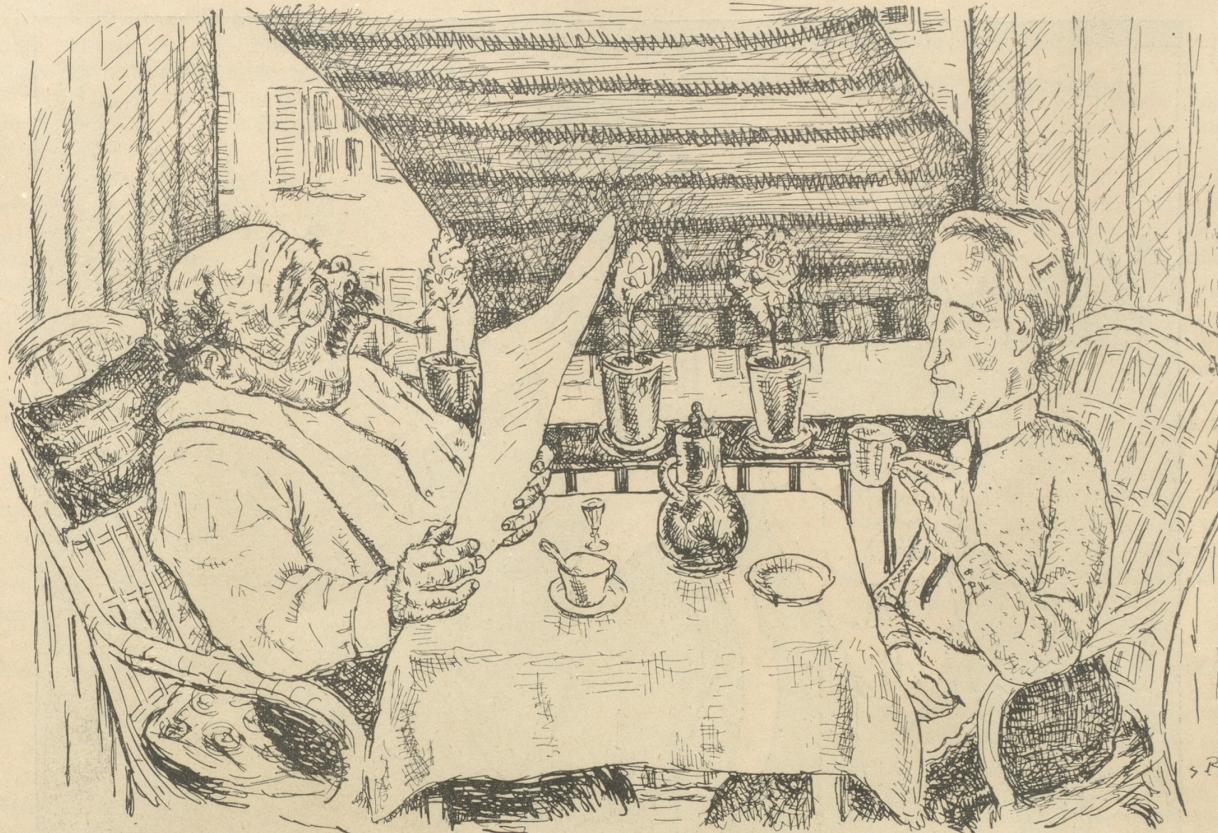
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„So ne chlii Wohnig mit eme Bikli Vorusse ischt doch's Schönst uf de Welt.“

Amerikanisches

Der Bubikopf.

Man braucht kein Gutachten von Sachverständigen, um festzustellen, weshalb die Haarnadelfabriken jetzt so schlecht gehen.

Befehl ist Befehl.

Ein farbiger Soldat hatte zum erstenmal Wache in seinem Leben. Eine dunkle Gestalt nähert sich. „Halt!“ rief der Soldat drohend, „wer sind Sie?“ — „Der Offizier vom Dienst!“ — „Passiert!“ Kaum war der Offizier ein paar Schritte gegangen, so rief der Soldat wieder „Halt“. — „Das ist nun das zweitemal, daß Sie mich anrufen. Was kommt denn nun?“ — „Mein Befehl ist: Dreimal Halt rufen und dann zu schießen!“

Der schnellste Weg.

Ein Flugzeug ist offenbar ein gutes Verkehrsmittel, um eine Weltreise zu machen — vorausgesetzt, daß man es nicht eilig hat.

Er tut es.

„Mein Freund,“ fragte der Missionar salbungsvoll, „wandeln Sie auch auf dem schmalen, geraden Weg?“ — Der Mann zog schweigend seine Besitzkarte hervor. Darauf stand: „Signor Bassano, Drahtseilläufer.“ Novo

Der Mäzen

Es kam zu mir ein Herr, zu sehn,
was ich tät produzieren;
er sagte, er sei ein Mäzen
und wolle mich protegieren.

Ich zeigt' ihm das, ich zeigt' ihm dies
in Mappen und an Wänden,
wobei er es nicht unterließ,
mir hohes Lob zu spenden.

Er legte dies und legte das
beiseit auf einen Haufen
und redete ohn' Unterlaß,
was alles er werd' kaufen,
wenn er demnächstens wiederkäm,
und drückt' die Hand mir bieder;
ich sagt', es sei mir angenehm — —
doch kam er niemals wieder.

Wenn wir uns jetzt zuweilen sehn,
läßt er mich's gnädig spüren:
er fühl' sich ganz als mein Mäzen —
ich kann derweil kreppieren. Emit Beurmann

*

Ironie

Die Menschen schlagen Purzelbäume,
Ihr Leben ist nur Eitelkeit.
Die Liebe windet ihre Träume
Auch um die größte Albernhheit.

S. L. Schümer

Lieber Nebelspalter!

Ein Witzblatt jüngern Datums hat
ein jedenfalls sehr praktisches wie
nachahmenswertes Mittel gefunden,
um die Abonentenzahl zu vergrößern,
indem es in seinem Briefkasten den
Wunsch ausdrückt, es möchte jeder Mit-
arbeiter sich zur Pflicht machen, zu-
gleich mit einem Beitrag jeweilen auch
einen Abonenten einzufinden.

Leider gibt die Redaktion Deines
verehrten Kollegen nicht an, ob der
Abonent als Drucksache oder als Mu-
ster ohne Wert zu spiedieren ist.

*

Wie die alten sungen . . .

„Was tuft Du denn in der Mehl-
fiste, Martha?“

„Ich will mich schön machen, wie
Mama.“ qu

Malitiös

Margot (während der Tanzpause):
„Oh, er ist entzückend. Denke Dir nur,
er sagte, die ganze Welt sei ihm wie
eine Wüste erschienen, ehe er mich ken-
nen lernte.“

Erna: „So, jetzt weiß ich auch, wes-
halb er wie ein Kameel tanzte!“ qu